

# **GEMEINDE SIGMARINGENDORF**

## **Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates**

---

**Verhandelt mit dem Gemeinderat am 29.11.2021**

**Anwesend:** Der Vorsitzende Bürgermeister Schwaiger und  
12 Gemeinderäte; Normalzahl 14  
**Beurlaubt:** GR Gobs, GR Häberle  
**Außerdem anwesend:** Stv. Hauptamtsleiterin Schoßer als Schriftführerin,  
Kämmerer Diesch  
Frau Stropfel und Frau Poremski (Studenten Public Management)

**Dauer:** 19:00 Uhr bis 21:04 Uhr

---

### Zur Beurkundung

Die Richtigkeit der vorstehenden Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 29.11.2021 umfassend die §§ 1 bis 3 wird hiermit beurkundet.

Sigmaringendorf, den 29.11.2021

Der Vorsitzende:

Der Gemeinderat:

Der Schriftführer:

# **GEMEINDE SIGMARINGENDORF**

## **Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates**

---

### **Tagesordnung:**

<b><u>Öffentlicher Teil</u></b>	<b><u>Vorlagen</u></b>
§ 1    European Energy Award EEA - Rezertifizierung - Beschluss Energiepolitisches Arbeitsprogramm (E-PAP) -	2021/064
§ 2    Sanierung Flachdach Anbau Kinderhaus Laucherthal - Vergabe der Arbeiten -	2021/065
§ 3    Verschiedenes, Mitteilungen, Anfragen	

# GEMEINDE SIGMARINGENDORF

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates

---

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 European Energy Award EEA - Rezertifizierung - Beschluss Energiepolitisches Arbeitsprogramm (EPAP) - Vorlage: 2021/064**

#### **Sachverhalt:**

BM Schwaiger informiert über den European Energy Award (EEA), der ein europäisches Gütezertifikat ist, das für die Nachhaltigkeit der Energie- und Klimaschutzpolitik von Kommunen verliehen wird. Kann eine Kommune nach der Bewertung besonders erfolgreiche Leistungen im Klimaschutz nachweisen und wird das Ergebnis durch einen externen, akkreditierten EEA-Auditor bestätigt, wird die Kommune mit dem European Energy Award ausgezeichnet. Dem Zertifizierungsverfahren liegt ein Qualitätsmanagementsystem zugrunde, mit dem die entsprechenden Aktivitäten der Kommune erfasst, bewertet, geplant, gesteuert und regelmäßig überprüft werden. Dabei handelt es sich um einen Kriterienkatalog. Den EEA gibt es, wenn mindestens 50 Prozent der Punkte erfüllt sind. Koordiniert wird das Programm in Deutschland von der Bundesgeschäftsstelle European Energy Award mit Sitz in Berlin.

BM Schwaiger erläutert im weiteren Verlauf, dass der European Energy Award (EEA) ein Programm für umsetzungsorientierte Energie- und Klimaschutzpolitik in Städten, Gemeinden und Landkreisen darstellt. Er dient der Energieeinsparung, der effizienten Nutzung von Energie und der Steigerung des Einsatzes regenerativer Energien.

BM Schwaiger informiert des Weiteren, dass die Gemeinde Sigmaringendorf seit Ende 2017 Träger der Auszeichnung in Silber ist. Alle 4 Jahre wird die Entwicklung über eine Rezertifizierung überprüft. Diese findet für die Gemeinde erstmalig am 01.12.2021 statt. BM Schwaiger teilt mit, dass nähere Erläuterungen zum EEA im Nachgang des Audits in einer der nächsten Sitzungen durch die Energieberaterin Iris Ege von der Energieagentur Biberach erfolgen werden.

Teil des Audits ist unter anderem auch das Energiepolitische Arbeitsprogramm (EPAP) für die Jahre 2021-2026.

Hier werden vorhandene Projekte, aber auch noch nicht ausgeschöpfte Potentiale im Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz der Kommune identifiziert. BM Schwaiger betont, dass das EPAP laufend aktualisiert wird und einen verbindlichen Projekt- und Maßnahmenplan mit entsprechender Festsetzung von Priorität, Zuständigkeit und Budget für die kommenden Jahre enthält. Dieses muss nun vorab der Zertifizierung für den Zeitraum 2021-2026 neu festgelegt werden. BM Schwaiger macht nähere Ausführungen zum EPAP, welches im Entwurf den Sitzungsunterlagen beigelegt ist.

GR Paul Speth merkt an, dass weitere Gebäude mit einer PV-Anlage bestückt werden könnten, u.a. die Sporthalle in der Au (Neuinstallation) sowie der Bauhof (Erweiterung der bestehenden PV-Anlage).

BM Schwaiger stimmt dem zu. Darüber hinaus informiert er, dass aktuell über den AZV die Planung zur Realisierung einer 50KW-PV-Anlage am Kläranlagengebäude läuft und diese 2022 installiert werden soll. Hierüber könnten jährlich rund 10.000,-€ an Stromkosten eingespart werden.

GR Degler fragt nach, ob die erzeugte Energie der geplanten PV-Anlage auf der Kläranlage direkt für den Betrieb vor Ort genutzt werden kann.

BM Schwaiger bejaht dies.

# GEMEINDE SIGMARINGENDORF

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates

---

Er hält zudem fest, dass sukzessive die weiteren kommunalen Gebäude mit PV-Anlagen ausgestattet werden.

Des Weiteren hakt GR Degler nach, ob eine Umrüstung der Flutlichtanlage am Sportplatz auf LED-Beleuchtung zusätzliche positive Punkte bringen könnte. Kämmerer Diesch informiert, dass die Flutlichtanlage in der Au bereits mit LED ausgestattet ist. Er erläutert zudem, dass die Beleuchtung der Sportplätze Vereinssache ist und voraussichtlich nicht in der Zertifizierung berücksichtigt werden kann.

GR Steffen Aberle schlägt vor, über die Jahre gemeinsam mit dem Gemeinderat Maßnahmen zu erarbeiten und möchte wissen, wie hoch der Energieverbrauch der kommunalen Gebäude ist.

BM Schwaiger erläutert, dass das EPAP nicht auf mehrere Jahre fix festgeschrieben ist. Man kann durchaus in regelmäßigen Abständen weitere Aufgaben bzw. Maßnahmen mit aufnehmen. Über die Energieverbräuche wird Frau Energieberaterin Ege nach erfolgter Rezertifizierung im Rahmen einer der nächsten GR-Sitzungen berichten.

GR Aberle bringt die Idee vor, Elektrofahrzeuge für den Bauhof Sigmaringendorf anzuschaffen. Ebenso schlägt er vor, eine Buslinie im Bereich Sturren oder Laizer Öschle mit aufzunehmen. So könnte eventuell der PKW-Verkehr weiter verringert werden.

BM Schwaiger nimmt diese Punkte zur Kenntnis. Allerdings wurde die Realisierbarkeit einer Buslinie bereits vor einigen Jahren untersucht und für schwierig umsetzbar bewertet, da die notwendige Auslastung deutlich zu gering ist.

GR Paul Speh fragt nach, welche Leistung die PKW-E-Ladesäulen am Rathaus bringen.

Kämmerer Diesch antwortet, dass dies 22-KW-Ladesäulen sind.

GR Paul Speh erinnert im weiteren Verlauf an das Geh- und Radwegekonzept, das in den kommenden Jahren erarbeitet werden soll. Ebenso erwähnt er das Thema "Tempo 30" auf der B32.

BM Schwaiger informiert, dass eine Entscheidung der Verkehrsbehörde zu "Tempo 30" nachts bzw. evtl. auch tagsüber auf der B32 kurz bevor steht. Mittel für das Geh- und Radwegekonzept werden im Haushalt 2022 eingestellt.

Es ergeht einstimmig folgender

### **Beschluss:**

Das Energiepolitische Arbeitsprogramm (EPAP) mit Maßnahmenkatalog für die Jahre 2021-2026 wird inklusive den beratenen Ergänzungen (weiterer Ausbau PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden, Erstellung Geh- und Radwegekonzept, Anschaffung kommunale E-Autos) beschlossen.

**TOP 2 Sanierung Flachdach Anbau Kinderhaus Laucherthal  
- Vergabe der Arbeiten -  
Vorlage: 2021/065**

**Sachverhalt:**

BM Schwaiger informiert, dass Mitte diesen Jahres, wie berichtet, am Ausgang des Mehrzweckraums im Kinderhaus Laucherthal Schäden an der Unterseite des Dachvorsprungs gesichtet wurden. Zunächst ging man von Undichtigkeiten am bestehenden Flachdach aus.

Er führt weiterhin aus, dass am 29.07.2021 hierzu ein Vor-Ort-Termin mit dem Sachverständigenbüro Becker aus Leonberg stattfand, bei dem das Dach von außen geöffnet und begutachtet sowie Feuchtigkeitsmessungen durchgeführt wurden. Von außen eindringendes Wasser konnte ausgeschlossen werden. Es zeigte sich vielmehr eine Kondensproblematik im Flachdachanbau.

Die bestehende Dachkonstruktion ist dahingehend gefährdet, dass sich von Zeit zu Zeit immer mehr Feuchtigkeit im Dachaufbau ansiedelt und es zu holzschädigenden Pilzen und Fäulnis kommen kann. Dies wird insbesondere durch die aufgebrachte Dachbegrünung begünstigt. Bedingt durch den Dachaufbau kann durch Undichtigkeiten an der Dampfbremse Feuchtigkeit in den Dachaufbau gelangen. Bei Kälte schlägt sich diese Feuchtigkeit an der OSB-Platte und der Abdichtung ab. In der warmen Jahreszeit wird die Feuchtigkeit in die Mineralfaserdämmung gedrückt, da im Sommer das Druckgefälle von außen nach innen stattfindet.

Um weitere Schäden am Gebäude zu vermeiden muss das Dach zeitnah saniert werden. Eine akute Gefährdung konnte jedoch ausgeschlossen werden. BM Schwaiger teilt mit, dass durch die Verwaltung auf Basis des Sanierungsvorschlags aus dem beigefügten Gutachten Angebote eingeholt wurden. Zwei Angebote liegen der Verwaltung mittlerweile vor. Günstigster Bieter ist mit 69.368,36,-€ brutto die Firma Karl Stahl GmbH aus Sigmaringen.

BM Schwaiger stellt drei verschiedene Optionen von Flachdachaufbauten vor und erläutert, weshalb eine Dachkonstruktion mit Hinterlüftung und keine Aufdachdämmung gewählt wurde. Bei einer Aufdachisolierung würde das Dach um 14cm höher werden, was aufgrund des Anschlusses an das Bestandsdach nicht machbar ist.

GR Paul Speh schlägt auch aus energetischen Gründen vor, mit einer Zwischenbalken- sowie einer Aufdachisolierung zu arbeiten. Hinsichtlich der Variante mit Hinterlüftung äußert er Bedenken aufgrund möglicher Kondenswasserprobleme. Er äußert, dass eine Hinterlüftung bei Flachdächern nur sehr selten funktioniere. Mit einer Aufdachisolierung könne man sich energetisch verbessern, anstatt die gleichen Standards beizubehalten. Im weiteren Verlauf erläutert er zudem, wie eine Dampfsperre im Dach funktioniert.

BM Schwaiger erklärt, dass bei einem Eingriff in das Bestandsdach und die Gebäudedefassade eine Baugenehmigung benötigt wird. Er betont, dass das Projekt jedoch zeitnah umgesetzt werden soll. Aus fachlicher Sicht sind diffusionsoffene Flachdächer mit hinterlüftetem Kaltdach, bei funktionierender Belüftung, der Gefährdungsklasse 0 zuzuordnen und als sehr robust einzustufen. Hingegen gehen beidseitig diffusionsdichte Konstruktionen aufgrund des geringen Austrocknungspotentials mit einem hohen Schadenspotential einher.

# GEMEINDE SIGMARINGENDORF

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates

---

GR Hinder stimmt GR Paul Speh aus energetischer Sicht zu, würde jedoch die Traufe des Bestandsdaches nicht verändern.

GR Schlopschnat gibt zu bedenken, dass bei einer energetischen Verbesserung das ganze Gebäude betrachtet werden muss.

GR Flamm hakt nach, ob bei der aktuell angedachten Flachdachvariante mit Hinterlüftung noch Spielraum für eine zusätzliche verbesserte Dämmung vorhanden ist.

BM Schwaiger antwortet, dass dies noch geprüft werden kann.

GR Paul Speh schlägt vor, eine feuchtdynamische Simulation des Flachdachaufbaus, beispielsweise von der Firma Ebök aus Tübingen, durchführen zu lassen.

BM Schwaiger nimmt den Vorschlag auf, betont jedoch nochmals, dass nur wenige Firmen zur Auswahl stehen, die eine solche Renovation durchführen. Daher schlägt er vor, den Auftrag an den heutigen günstigsten Bieter zu vergeben und die Ergebnisse der feuchtdynamischen Simulation in der Ausführung zu berücksichtigen.

GR Schlopschnat stimmt dem vorgeschlagenen Weg zu.

Es ergeht mit einer Enthaltung (GR P. Speh) und zwölf Ja-Stimmen folgender

### **Beschluss:**

Die Vergabe zur Sanierung des Flachdachs am Anbau des Kinderhauses Lauchertal erfolgt an den günstigsten Bieter, die Firma Karl Stahl GmbH aus Sigmaringen zum Angebotspreis von 69.368,36,-€ brutto. Vor Ausführung der Arbeiten erfolgt eine feuchtdynamische Simulation des geplanten Flachdachaufbaus.

# GEMEINDE SIGMARINGENDORF

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates

---

### TOP 3 Verschiedenes, Mitteilungen, Anfragen

a) Hecke am Normaparkplatz

BM Schwaiger informiert über den Austausch und die Neupflanzung der Hecke am Norma-Parkplatz. Diese war trotz Beachtung der Pflegehinweise komplett abgestorben. Die Baumschule Schlegel, von welcher man die Hecke bezogen hat, lieferte daher neue Setzlinge und beteiligte sich zu 50% an den entstandenen Kosten.

b) Mängelmelder

GR Stumpp merkt an, dass der Mängelmelder zu träge abgearbeitet wird und sich Meldungen zu lange im Status "in Bearbeitung" befinden.

Die zuständige Mitarbeiterin Frau Schoßer weist darauf hin, dass bestimmte Dinge aufgrund verschiedener Hintergründe nicht zeitnah bearbeitet werden können, man solche Meldungen jedoch nicht einfach herauslöschen möchte. Die Bürger sollen weiterhin wissen, dass der Mangel bekannt ist und abgearbeitet wird.

GR Degler schlägt vor solche Punkte von Seiten der Gemeinde im Mängelmelder öffentlich zu kommentieren und die Hintergründe darzulegen. Dann wäre dies für jeden ersichtlich.

Frau Schoßer nimmt den Hinweis zur Kenntnis.

c) Eisfläche am Bürgerhaus

GR Müller regt an, in diesem Jahr die Fläche am Bürgerhaus bei entsprechender Witterung zu fluten und für die Nutzung als Eisbahn zur Verfügung zu stellen.

BM Schwaiger stimmt dem zu und wird sich mit dem Bauhof diesbezüglich abstimmen.

d) Kulturausschusssitzungen

GR Müller hakt hinsichtlich der Kulturausschusssitzung nach, wie dies zukünftig ablaufen soll. Er wurde auf den Brief angesprochen, welcher an die Vereine ging, dass keine Sitzungen mehr stattfinden würden.

BM Schwaiger informiert, dass jeder Vereinsvorstand im letzten Jahr ein Passwort für die Online-Bearbeitung des Veranstaltungskalenders bekommen hat, sodass die Veranstaltungen vom Verein selbst bearbeitet und aktuell gehalten werden können und auch auf kurzfristige Corona bedingte Änderungen reagiert werden kann. Aktuell habe zudem aufgrund von Corona kein Straßenfest stattgefunden, so dass hier keine Ergebnisfeststellung erfolgen muss.

Grundsätzlich finden jedoch Kulturausschusssitzungen bei Bedarf weiter statt. GR Degler regt an, den Veranstaltungskalender weiterhin im erweiterten Kulturausschuss zu erstellen, damit eventuelle Terminüberschneidungen von Veranstaltungen sofort geklärt werden können.

BM Schwaiger informiert, dass die Daten im Online-Veranstaltungskalender für alle Vereine ersichtlich sind und Überschneidungen so direkt untereinander abgestimmt werden können.

# GEMEINDE SIGMARINGENDORF

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates

---

Da sich über das Jahr hinweg, wie dargelegt, zahlreiche Änderungen durch Coronaverordnungen ergeben, wird es keinen Veranstaltungskalender in Printform mehr geben. Die Vereine sind jedoch weiterhin angehalten, die Termine frühzeitig im Online-Kalender einzutragen und im Rathaus mit Frau Speh abzustimmen, damit eben solche Überschneidungen möglichst zeitnah geklärt werden können.

e) Testung der Kindergartenkinder

GR Schlopschnat fragt, ob angesichts der steigenden Coronainzidenzen vorgesehen ist, die momentan einmalige Testung der Kindergartenkinder auf eine zweimalige Testung pro Woche auszuweiten.

BM Schwaiger bejaht dies. Man habe die notwendigen Tests bereits geordert.

f) Abenteuerspielplatz

GR Aberle hakt nach, warum einige der Spielgeräte auf dem Abenteuerspielplatz abgebaut wurden.

BM Schwaiger erklärt, dass Teile der Spielgeräte eine schlechte Materialbeschaffung aufgewiesen haben und im Vorgriff auf die zeitnah beginnende Bahnbrückensanierung an der Lauchert bereits rückgebaut wurden. Im Zuge der Bahnbrückensanierung wird der Abenteuerspielplatz für ca. ein dreiviertel Jahr gesperrt und ohnehin rückgebaut.

Neue Spielgeräte sind jedoch bereits bestellt und werden im Nachgang der Brückensanierung installiert.

GR Schlopschnat regt an, die Hütte auf dem Abenteuerspielplatz aufgrund häufig stattfindender Partys und damit bedingter Vermüllung nicht mehr aufzubauen, sondern diese durch ein Spielgerät zu ersetzen.